

1972

50 Jahre

VINDONISSA  SINGERS

JUBILÄUMSKONZERT

Sonntag 11. September 22

18.00 Uhr

Reformierte Kirche Windisch

Der Vorverkauf startet am 6. August 22

www.vindonissasingers.ch

2022



LIEBE FREUNDE DER VINDONISSA SINGERS

Wir dürfen ein grosses Jubiläum feiern! Der ehemalige Jugendchor „Vindonissa Singers“ wird 50 Jahre alt. Was von einer Abschlussklasse der Bezirksschule Windisch zusammen mit ihrem Lehrer ins Leben gerufen wurde, hat immer noch Bestand. Der Jugendchor hat sich zwar gewandelt zum Vocal-Ensemble, geblieben aber ist die Freude am gemeinsamen Singen und das Pflegen der Kameradschaft. Erfahren Sie mehr über die vergangenen 50 Vereinsjahre auf den folgenden Seiten.

Unser Vereinsjubiläum werden wir gebührend feiern: einerseits mit einem Chorfest-Weekend für alle Aktivmitglieder, andererseits mit Ihnen als Zuhörer und Zuhörerinnen unseres Jubiläumskonzertes, welches

wir in der reformierten Kirche in Windisch aufführen dürfen. Begleitet werden wir von einer eigens für dieses Konzert zusammengestellten Band mit tollen Musikern. Sie dürfen gespannt sein.

Gerne nutze ich diese Gelegenheit, um all unseren treuen Konzertbesucherinnen und -besuchern zu danken. Es ist immer sehr schön für uns, vor zahlreichem Publikum aufzutreten, zu sehen und spüren, dass unsere Musik nicht nur uns, sondern auch Ihnen Freude bereitet. Merci für Ihre Treue.

Eveline Kohler

Präsidentin der Vindonissa Singers

“SCHON EIN GANZ KLEINES LIED KANN VIEL DUNKEL ERHELLEN.”
(Franz von Assisi)

50 JAHRE VINDONISSA SINGERS

Ein Chormitglied der ersten Stunde erzählt

Die Geschichte der Vindonissa Singers beginnt 1972 mit der Entlassung der SchülerInnen des Jahrgangs 1956 aus der Bezirksschule Windisch. In den gemeinsamen Schuljahren hatte sich unter den SchülerInnen aus Windisch und den umliegenden Gemeinden eine tiefe Freundschaft gebildet. Diese Freundschaft wollte aufrechterhalten werden. Eines der vielen Abschlussfeste war ein Kegelabend mit dem Chemielehrer Werner Eichenberger im Gasthof Rössli in Hausen. Werner war es, der mit der Idee der Gründung einer Orff-Gruppe an die Jugendlichen herantrat. Das Spielen auf dem orffschen Instrumentarium hatte er an dieser Schule, mit Hans-Jürg

Jetzer als Musik- und Gesangslehrer, an verschiedenen Schülervorstellungen und Abschlussfeiern zum ersten Mal gehört. Werner Eichenberger ermunterte die Jugendlichen, das Gelernte über den Schulabschluss hinaus weiterzupflegen und zu verbessern. Noch ungewiss und ohne Dirigent, aber voller Hoffnungen wurde der Grundstein im Dunkeln unter dem Vordach des Gasthofes Rössli gelegt. Hans-Jürg Jetzer liess sich vom Projekt der knapp Sechzehnjährigen überzeugen. Er erklärte sich bereit, die Gruppe zu leiten, machte aber zugleich den Vorschlag, dass die **Orff-Gruppe ein Teil eines Jugendchores** sein sollte.

HANS-JÜRIG JETZER 1972 - 1997

Dirigent, Violonist, Kammermusiker, Schulmusiker, Musiklehrer an der Bez. Windisch



Die Proben begannen am Freitagabend mit rund 25 SängerInnen für den Chor und am Samstagnachmittag für die Orff-Gruppe. Ich, zwar ein Jahr jünger, durfte bei beiden Gruppen mit dabei sein. Natürlich war nach den Proben nicht Feierabend. Ideen waren viele vorhanden.

Eine eingeschworene Bande entwickelte sich von wilden Teenagern zu vernünftigen Erwachsenen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Hans-Jürg Jetzer, der mit viel Geduld und Umsicht das Projekt zu grossen Erfolgen führte. Der erste Auftritt der Vindonissa Singers, damals noch unter dem Namen **Singkreis Windisch**, war am 2. Juli 1972 um 15.54 Uhr in Leuggern am Bezirksängertreffen. Als einziger Jugendchor waren wir die grosse Attraktion. Mit Kum bay Yah und Amen begeisterten wir die Zuhörer. «Der Experte kann es nicht lassen seiner Freude Ausdruck zu geben über die Teilnahme eines

Jugendchores. Ein Beispiel dafür, was mit jungen Leuten möglich ist, wenn ein tüchtiger Leiter zu begeistern vermag.....» (Worte aus dem Expertenbericht)

Unzählige Konzerte, auch gemeinsam mit anderen Chören, folgten. Mit dabei war meistens die Orff-Gruppe. Alleine im Jahr 1974 waren es 14 kleinere und grössere Auftritte. Das Repertoire bestand aus internationaler Folklore, ausschliesslich in den 18 Originalsprachen und auswendig gesungen. Zwei Drittel davon wurden mit Instrumenten begleitet. Besonders hervorheben möchte ich das Talerschwingen mit echten, silbrigen Fünffrankenstücken und die Angklungs, ein Geschenk aus Indonesien. Später kamen Spirituals und Madrigale dazu. Erster grosser Höhepunkt waren 1974 zwei Konzerte zusammen mit dem Johannischen Chor Berlin. Die Proben verliefen wohl nie so intensiv und konzentriert wie damals und zum ersten Mal stellte sich auch die Frage, was wird denn angezogen. Die Turnhalle war beide Male bis auf den letzten Platz ausverkauft. Frenetischer Beifall zwang die Singers zu mehreren Zugaben.

WEITERE HÖHEPUNKTE

- 26. Oktober 1975** Chorkonzert mit dem Johannischen Chor Berlin und dem Solisten Charles Williams
- 15. Mai 1977** Chorkonzert auf Schloss Lenzburg 5jähriges Jubiläum
- 1978** I. Singwochenende in Beinwil am See
- 1978** Radioaufnahmen für die Sendung «Wir singen und musizieren»
- 17. Dez. 1978** I. Adventskonzert Kirche Hausen
- 1979** Aufnahme der ersten LP
- 7. April 1981** Chorkonzert mit Charles Williams Kirche Windisch
- 1982** Fernsehaufnahmen für die Sendung Wir singen im Chor
- März 1982** Chorkonzert in Mellingen



Seit 1975 schrieb der Dirigent in unregelmässigen Abständen an alle Chormitglieder sogenannte Semesterbriefe. Je nach Ereignissen waren diese Briefe entweder mit vielen lobenden, oder aber mit eher unerfreulichen Mitteilungen versehen. «Heute hätte ich für einmal ein «ander Lied» zur Erledigung zu bringen... Es wird noch immer hem-

mungslos geschwätzt, gelacht, Kaugummi geschiggt; kurz und gut, von einer erspriesslichen Probearbeit kann keine Rede sein» oder aber «Es ist mir ein tiefes Bedürfnis, euch mitzuteilen, dass

ich in jeder Beziehung mit eurer Leistung sehr, sehr zufrieden bin» und auch «Mein grösster Wunsch an euch für dieses begonnene Jahr wäre folgender: Haltet Sorge zu unserem Chor! Ich denke dabei nicht nur in musikalischer Hinsicht - sondern, ich möchte sagen - an die menschliche Seite.»

Diverse chorinterne Probleme organisatorischer und persönlicher Art waren seit der Gründung des Chores mehrmals aufgetreten. Die Gründung eines Vereins, mit dessen Statuten gewisse Unklarheiten aus dem Weg geräumt wurden, fand am 30. Mai 1982 im Restaurant Reuss-Stübli statt.

Im Januar 1983 feierten die Vindonissa Singers ihr 10. Jahrestag mit einem grossen Fest auf Schloss Habsburg. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gegessen, musiziert und getanzt. Nach zehn Jahren zählte der Chor mit dem Dirigenten 44 Mitglieder: Sopran 21, Alt 10, Tenor 7, Bass 6. Der Jugendchor hatte sich zu einem bekannten, attraktiven Chor etabliert. Das Durchschnittsalter lag bei ca. 26 Jahren. Das Repertoire wurde breiter. Internationale Folklore war zwar immer noch eine Spezialität der Singers, dazu kamen aber auch Werke aus Musical, Klassik und Jazz.

Wohl eines der ganz grossen Konzerte war 1986 die Aufführung der Sinfonie Nr. 9 von Ludwig van Beethoven mit dem Aargauischen Sinfonieorchester und dem Männerchor Windisch. 1988 fand in Windisch die 2000 Jahre Windisch Feier statt. Eine gute Gelegenheit für die Vindonissa-Singers das Budget etwas

aufzupolieren. (Es gab zwar damals schon Gönner und Sponsoren aber auch immer viele Ausgaben.) Im Festzelt Pavillon wurde die Festbeiz «im Rosegarte» aufgebaut. In nächstlanger Arbeit nähten die Männer und Frauen das passende Outfit für das Servicepersonal. Wer erinnert sich nicht an die pinkigen Gilets mit schwarzen Tupfen und die Strohhüte aus dem Freiamt.

Ebenso unvergesslich für alle war der Besuch der Oper Carmen in Bregenz zum 20-jährigen Jubiläum. In dieser Dekade brach auch das Hochzeitsfieber aus. Ehrensache, dass der Chor jedem Mitglied, das heiratete, die Feier musikalisch umrahmte. Die Hochzeit von Ruth Herzog und Markus Sonderegger war denn auch der letzte Auftritt mit Hans Jürg Jetzer. - Es galt jetzt einen neuen Dirigenten zu finden.



DANIEL POLENTARUTTI 1997 - 1999

Chorleiter, Orchesterleiter, Querflötist



Die Suche war nicht einfach, aber schliesslich erfolgreich. Daniel Polentarutti, Lehrer in Hausen und Musiker war jung, locker, nicht so streng und vor allem musste nicht mehr auswendig gesungen werden. Einziges Problem, **Männermangel!**

Es mussten Männerstimmen her. Wo nehmen und nicht stehlen? Die naheliegendste Lösung... Frauen im Chor waren ja liiert und so musste manch ein Partner antraben und sein sängerisches Können beweisen.

Mit Daniel Polentarutti feierte der Chor einen weiten grossen Höhenflug. Die Stiftung pro CH 98 lan-

cierte eine neue **Landeshymne** mit vier Strophen in allen Landessprachen. Die Vindonissa Singers wurden ausgewählt für Ton und Bildaufnahmen. Wir gehörten zu den ersten, die im neuen **KKL Luzern** zusammen mit der Militärmusik Luzern auftreten durften. Leider schaffte die Hymne den Durchbruch nicht. Die Videoaufnahmen vom Amphitheater mit den Solisten aus unseren Reihen (gesungen wurden die Parts von Profis im Studio) sind aber heute noch zu sehen.

Nicht ganz so wichtig, aber sehr erfolgreich war ein Konzert am Salzhausfest 1999 in Brugg. Der kleine grüne Kaktus und das Gegacker der Hühnerlieder geistern immer noch in meinem Kopf herum. Nach zwei Jahren begann erneut die Suche nach einem Dirigenten. Diesmal professionell mit Inserat und Probedirigat.

PAUL ANDRÉ LÄNG 1999 - 2001

Orchesterleiter, Sänger, Chorleiter und Pianist



Paul André Läng überzeugte uns mit seinem Können, seinem virtuosens Klavierspiel und seiner ruhigen Art. Unter seiner Leitung übte der Chor ein total neues Repertoire ein, zu dem die Gounotmesse gehörte, aber auch Barbershop Lieder, Beatles

Songs sowie afrikanische Lieder und Carols. Um uns in Weihnachtsstimmung zu versetzen, zog Paul André alle Duftnotenregister und erzählte uns von Nelken, Zimt und anderen Weihnachtsdüften bis

die Klangfarbe stimmte. Das Weihnachtskonzert zusammen mit den spontanen, lebendigen schwarzen Sängern des Grovosa Chors war sowohl für uns als auch für die Zuschauer in jeder Hinsicht ein einmaliges Erlebnis.

Ein weiterer Höhepunkt war 2001 die Aufführung der **Misa por un Continente** im Hangar des Flugplatzes Birrfeld. Die Messe, begleitet von südamerikanischen Musikern war für uns alle sehr eindrücklich. Vom 2. Teil des Konzerts erinnere ich mich sehr gerne an das Lied der Geschwister Schmied **«Am Himmel steht es Sternli z'Nacht»**. Für mich ein Highlight, für andere ouh nei, für das Publikum ein Renner.

FEDERICO SEPULVEDA 2001 - 2007

Chor- und Orchesterleiter, Musikwissenschaftler, Musikhistoriker



Noch inspiriert von der Misa por un continente wählte der Chor 2002 Federico Sepulveda aus Kolumbien zum neuen Dirigenten. Federico war streng und sehr bestimmt, aber auch sehr herzlich. Noten waren da zum Üben, aber mög-

lichst nicht zum Reinschauen. Die synkopierten Rhythmen wurden bis zum geht nicht mehr geübt. Schwatzen während der Probe nicht erlaubt. Aber das südamerikanische Temperament lockte uns aus der Reserve. Unsere Stimmen wurden gefördert. Das Singen machte Freude, umso mehr, wenn Federico seine kolumbianischen Freunde mit in die Probe und natürlich an die Konzerte mitbrachte.

Eduardo am Klavier war eine Klasse für sich und immer für einen Spass zu haben und Susanna sang als Solistin einfach wunderbar.

Das musikalische Spektrum wurde immer breiter.

Englische Songs, die Liebeslieder von Brahms, südamerikanische Lieder, Mendelsohn Bartoldi, Beethoven und Mozart gehörten ebenso zum Programm wie Songs aus den Musicals Cats, Phantom of the Opera, Evita und Lion King, Carols und die Variationen von der launigen Forelle.

Im Nov 2002 feierten wir unser **30 -jähriges Jubiläum mit dem Konzert «Madrigale und Folklore aus 30 Jahren VSW»**. - Mit dem Konzert **«Schwizerlieder»** mussten auch Federico und Susanna schwizerdütsch lernen, was uns viel Spass machte. - Weniger Spass, sondern viel Arbeit bereitete uns die «Geographical Fuge», die nur gesprochen wurde. Ein wahrer Zungenbrecher! »The Popocatepetl is not in Canada, Rather in Mexico, Mexico, Mexico.... Canada, Malaga, Rimini, Brindisi»

Unter Federico Sepulveda machte der Chor grosse stimmliche und gesangliche Fortschritte. 2007 musste unser Dirigent leider nach Kolumbien zurückkehren, weil seine Aufenthaltsbewilligung abgelaufen war.



KINGA MISIAK 2007 - 2009

Chorleiterin, Sopranistin, Schulmusikerin

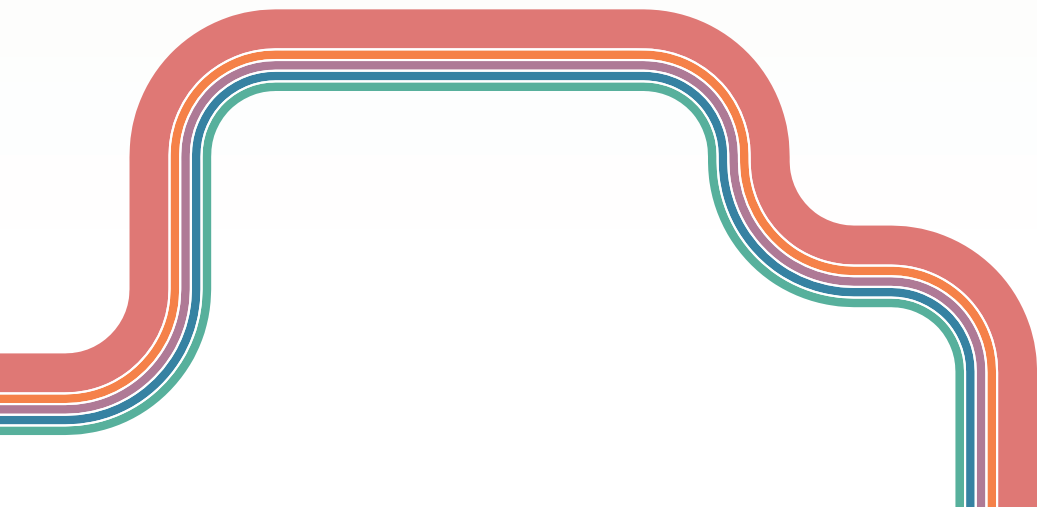


Aus diversen Bewerbungen wählten wir Kinga Misiak, eine gebürtige Polin, aus. Vielleicht erhofften wir uns, eine Dirigentin würde ein paar Männer mehr in unseren Chor locken. Kinga war sehr streng mit uns und sehr ernst. Mit ihrer wunder-

schönen Stimme verzauberte sie uns alle. Leider konnte sie ihre Freude am Singen nicht auf uns übertragen. Das Einsingen war jedesmal eine nicht enden wollende Tortur. Dafür wurde unsere Singtechnik sehr gefördert. Der Einstieg war für Kinga nicht einfach. Ein Weihnachtskonzert im Gartenzenter Zu-

lauf war geplant, die Zeit knapp. Wir studierten ein neues Lied ein, das wir nicht beherrschten. Unsere Nerven lagen blank und es kam, wie es kommen musste: das Konzert endete in einem totalen Debakel. Es war der absolut einzige Anlass, an dem ich hoffte, dass keine Bekannten im Publikum sitzen würden. Ein besonders schönes Konzert folgte dafür nach: Eine Nocturne «**Von Paris bis Moskau**» mit klassischer Musik in polnischer Sprache. Mit dem Konzert «**Liverland**» ging die Reise weiter nach Irland. Auch mehrere Beatles Songs wurden zu unserer Freude wieder gesungen.

Nach knapp zwei Jahren verliess uns Kinga wieder und folgte ihrem inneren Ruf. Sie kehrte nach Polen zurück um in ein Kloster einzutreten.



RICHARD GEPERT 2009 - 2017

Dirigent für Chor und Orchester, Kapellmeister, Komponist, Produzent, Voice Coach, Pianist



Und wieder suchten wir eine neue Leitung. Diesmal überzeugte uns Richard Geppert aus Deutschland. Richard hatte Grosses vor mit uns. Seine Art mit uns einzusingen war für uns neu. Viel Bewegung war da im Spiel. Wir, gewohnt ruhig zu stehen

und in die Noten zu schauen, sollten uns plötzlich bewegen und auch wieder auswendig singen. Keine einfache Aufgabe für alle Beteiligten, aber Richard war sehr nachsichtig mit uns und führte uns langsam aber beständig mit viel Humor in seine Art zu musizieren ein. Er forderte viel von uns und das

Resultat war hör- und sichtbar. Der Chor steigerte sein musikalisches Niveau von Jahr zu Jahr.

Das erste Konzert **der klingende Adventskalender** in der Kirche Schinznach Dorf sehe ich noch genau vor mir. Das Publikum war ebenso begeistert, wie wir SängerInnen. Es folgten viele eindrucksvolle Auftritte, fast jedes Jahr eine wunderbare Weihnachtsgeschichte. Wir studierten viele neue Popsongs und Balladen ein, die wir an den Konzerten **«Black&White»**, **«Rhapsody for You»** und an der Acapella Night in Lengnau aufführten. Wir erweiterten unsere Bühnenpräsenz mit Ton- und Lichttechnik sowie Bildprojektionen im Hintergrund. Richard brachte wunderbare Musiker mit, die uns bis zum letzten Konzert auf höchstem Niveau zu unterstützen wussten.



Im Februar 2012 feierten wir das **40 Jahre VSW Jubiläum** mit dem Programm **«SING! Düütsch»**. Alle Songs wurden extra für uns geschrieben von verschiedenen Musikern und Poeten. Das war für uns eine schöne Abwechslung, da wir in der letzten Zeit alle Songs in englisch aufgeführt hatten. Im Februar 2013 durften wir im **Studio von Frank Schulz Tonaufnahmen** machen von «Geng no da», «Widerwillen» und «Sing». Das war eine neue Erfahrung, mit digitalem Aufnahme-Equipment, die uns eini-

ges abverlangte. Im 2014 versuchten wir mit einem **Flashmob** (What Makes You Beautiful) in Baden und Brugg auf uns aufmerksam zu machen. Auch das war eine einmalige und spannende Erfahrung, die im Tele MI zu sehen war. Im Jahr 2015 sangen wir zum ersten Mal am **Christmas Tree** in Zürich. Es sollte nicht das letzte Mal sein. Das Weihnachtskonzert im 2016 **«Peace on Earth»** in der Kirche Klingnau war unser letztes Konzert mit Richard Geppert.

SABRINA SGIER 2017 - 2020

Chorleiterin, Lehrerin



Zum zweiten Mal übernahm eine Frau die musikalische Leitung. Sabrina Sgier, jung und voller Ideen war begeistert von uns SängerInnen. Sie arbeitete mit uns intensiv weiter am Chorklang. Ihre Art unsere Stimmen aufzuwärmen war wohl-

tuend. Speziell die «Teebüteliübung» wird keiner von uns vergessen. Sie arbeitete auch an unserer Bühnenpräsenz und feilte mit uns musikalische Hürden bis ins letzte Detail.

Unser erstes Konzert «**Sound of Silence**» mit altbewährten Popsongs fand 2017 in der reformierten Kirche in Windisch statt. Es folgte «**Circle of Life**», Popsongs und Melodien aus Musicals gemeinsam mit dem **Jugendchor Surbtal**. - Im Oktober 2018 folgten wir einer Einladung des **Jodlerklubs Horn** in Gebenstorf und übten extra das Lied «Scharlachrot» ein. Traditionsgemäss fand im Dezember 2018 das Adventskonzert «**No One But You**» in der vollen Kirche in Windisch statt.



Die beiden Adventskonzerte in Windisch und Gebenstorf im Dezember 2019 waren unsere letzten Auftritte mit Sabrina. Als werdende Mutter hat sie unseren Chor im Sommer 2020 verlassen. Es waren zugleich die letzten Auftritte vor Corona.

50 Jahre bei den Vindonissa Singers mitzusingen waren und sind für mich ein grosses Geschenk. Jeder Dirigentenwechsel veränderte den Chor auf seine Weise. Es gab Höhenflüge und Tiefpunkte, aber immer schauten wir positiv in die Zukunft. Darum mein grösster Wunsch an uns alle. Tragen wir Sorge zu unserem Chor, nicht nur in musikalischer Hinsicht sondern auch auf der menschlichen Ebene, denn was ist noch schöner als gemeinsames Singen!



Susi Züllig

ULRICH NYFFELER 2020

Chorleiter



Nach dem Erreichen von Lehr- und Konzertdiplom in Klarinette an der Musikschule Luzern (2002) unterrichtete Ulrich Nyffeler an verschiedenen Musikschulen und leitete diverse Kammer- und Jugendorchester. Selbst spielte er in diversen Orchestern mit

Schwerpunkt Kammermusik, trat aber auch erfolgreich als Bühnendarsteller und -musiker auf.

Nach weiteren Hochschulstudien erlangte er 2007 Diplome in Orchesterleitung und höherem Lehramt und verfolgte seine Karriere auch international mit Meisterkursen und Auftritten mit renommierten Orchestern.

Ein wichtiger Teil in seinem musikalischen Schaffen waren die Auftritte in Kuba, wo er lebte und erfolg-

reich verschiedene Berufsorchester leiten konnte. 2018 tourte er mit einem gemischt schweizerisch-kubanischen Orchester durch die Schweiz, um Werke von Komponisten dieser Länder erfolgreich aufzuführen.

Seit seinem Schulmusikstudium 2005 mit den Fächern Sologesang und Chorleitung hat er sich zunehmend der Vokalmusik geöffnet. Er unterrichtete längere Zeit an Kantonsschulen und leitete verschiedene Projekt- und Gymnasialchöre.

Derzeit ist Ulrich Nyffeler Direktor der Musikschule Rued (AG) und leitet nebst den Vindonissa Singers, den Seetaler Jugendchor und ist musikalischer Leiter der „English Theater Group of Zug“.

Nach einer langen, Corona bedingten Singpause, schauen wir nun mit Ulrich Nyffeler optimistisch in die Zukunft.

NÄCHSTE ZIELE

Unser Chor pflegt seit jeher ein vielfältiges Repertoire, das ein breites Spektrum von Pop bis zur Klassik abdeckt. Alle Songs werden heute ohne Noten vorgetragen und der Chorklang sowie die Bühnenpräsenz sind auf einem hohen Niveau etabliert.

Weiterhin möchten wir aber auch dem Feinen und Leisen in den Liedern mehr Ausdruck verleihen und mit reduzierter Lautstärke, weniger Technik und auch ohne externe Solisten auftreten. Wir stellen uns auch vermehrt der Herausforderung A Capella – also dem Gesang ohne instrumentale Begleitung.

Mit Ulrich Nyffeler wollen wir diesen Grundsatz weiterverfolgen. Er wird uns mit seiner langjährigen musikalischen Erfahrung unterstützen, fördern und mit gezielter Stimmbildung stärken können. Er ist bereit, uns während den nächsten Jahren auf diesem spannenden Weg zu begleiten.

Die traditionellen Adventskonzerte in der Vorweihnachtszeit sollen weiterhin fester Bestandteil in unserem Jahresprogramm bleiben.

LIEBES KONZERTPUBLIKUM

Ein 50-jähriges Jubiläum gebietet Ehrfurcht. Selber durfte ich dies vor zwei Jahren sozusagen am eigenen Leib erfahren, bin ich doch bloss zwei Jahre älter als die Vindonissa-Singers.

Entsprechend möchte ich mich kurz halten und meinen bescheidenen ebenfalls erst zweijährigen Beitrag zu diesen 50 Jahren massvoll einordnen.

Ich habe im September 2020 eine Gruppe von Sängerinnen und Sängern kennengelernt, welche sich immer freuen, einander zu sehen und ein eingespiltes und enorm hilfsbereites Team sind, wenn es etwa um Konzertvorbereitung und -durchführung geht.

Ein eindrückliches musikalisches Erlebnis waren unsere ersten gemeinsamen Konzerte, die beiden Adventskonzerte im Dezember 2021. Es war erfreulich und beglückend zu erleben, welche Energien der Chor betreffend auswendig singen und Bühnen-Präsenz freisetzen konnte in der letzten Probephase und an den Auftritten!

Das stilistische Spektrum und auch das sängerische Potenzial in diesem Chor sind sehr gross und dem möchten wir mit unserer Programmgestaltung mit Stücken aus dem Repertoire aller meiner sieben Vorgänger und ausgewählten Solistenbeiträgen Rechnung tragen.

Es ist ebenfalls eine Besonderheit für uns, gleich von einer ganzen Band aus professionellen Jazzmusikern begleitet zu werden, welche ebenso über eine Affinität zu „World-Music“, Pop-Rock und Klassik verfügen. So bot es sich an für mich, Stücke auszuwählen, welche die stilistische Breite des Chores und der Band im wahrsten Sinne des Wortes zelebrieren, gleichzeitig aber auch dem Anspruch nach Eingängigkeit gerecht werden, der sich in der jüngeren Geschichte des Chores herauskristallisiert hat.

Ich wünsche Ihnen liebes Konzertpublikum viel Freude an unserem Jubiläumskonzert und bedanke mich für Ihren Besuch!

Ulrich Nybbeler



UNSERE MUSIKER FÜR DAS JUBILÄUMSKONZERT

SAMUEL WELTER *Arrangement, Gitarren*



Samuel Welter (*1999) begann als zwölfjähriger Gitarrezuspieler. Seither spielt und singt er regelmässig in verschiedenen Bands, Orchestern und Chören, wo er Pop, Rock, Blues, Jazz und klassische Musik macht. Bis heute hat er Musik für vier Theaterproduktionen und vor allem viel für seine eigene progressive Rock/Jazz Fusion Band «Flat» komponiert und gespielt. Seit Dezember 2021 leitete er einmal die Begleitband eines Musicals und einmal die eines Chors. Seit Herbst 2021 studiert er an der Hochschule Luzern Jazzgitarre.

EMANUEL STEFFEN *Arrangement, Klavier*



Emanuel Steffen (*1998) ist ein junger Komponist, Arrangeur, Sänger und Pianist aus Aarau. Er spielt in verschiedenen Pop- und Jazz-Formationen und engagiert sich in diversen kulturellen Projekten. Seit 2019 studiert er Komposition für Film, Theater und Medien an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und fokussiert sich zurzeit auf die Komposition für Theater und Musicals.

LUIS GREIPI *Schlagzeug, Perkussion*



Luis Greipl (*2003) spielte mit drei Jahren bereits Djembe und wechselte mit acht Jahren aufs Schlagzeug. Seither spielte er in mehreren Pop-, Soul/Funk- und Jazzbands. Als Session Musiker ist er mit verschiedenen Bands aufgetreten und wirkte auch bei einer Theaterproduktion mit. Im Herbst 2021 begann er mit dem Jazzstudium an der Hochschule Luzern.

LUZI NIEDERHAUSER *Kontrabass, E-Bass*



Luzi Niederhauser (*2003) begann als achtjähriger klassischer Kontrabass zu spielen. Drei Jahre später kam der E-Bass dazu. Seither bekam er mehrmals die Gelegenheit als Solist mit Berufsorchestern aufzutreten, so 2017 und 2018 mit dem Sinfonieorchester Biel-Solothurn sowie 2019 mit dem Orchestre Symphonique de Neuchâtel. Im Herbst 2021 begann er mit dem Jazzstudium an der Hochschule Luzern.

SOPRAN

Marianne Bäni
Sandra Bossart
Monika Brändli
Kathrin Halter
Doris Hirt

Claudia Kaufmann
Eveline Kohler
Heidi Lauber
Junia Schoch
Ruth Sonderegger

Gabi Stähli
Therese Tschudin
Margrit Wilhelm
Susi Züllig
Franziska Zürcher

ALT

Sara Baumann
Irène Braschler
Meret Braun
Monika Brun

Gunilla Freiburghaus
Daniela Guggisberg
Marie Haas
Christina Jenny

Christine Pozzato
Gerda Stadler
Judith Urech
Andrea Zumsteg



TENOR

Rolf Balz
Clemens Frei

Peter Köferli
Daniel Urech

Stefan Weber

BASS

Heinz Bischof
Hansjürg Gfeller

Martin Mattenberger
Dodo Riolo

Christian Roth
Rolf Züllig





NYFFENEGGER ELEKTRO AG

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Wasserschloss



raiffeisen.ch/wasserschloss

Ihre Bank vor Ort



MIGROS

Kulturprozent



HELLO HYBRID HAPPINESS

DIE TOYOTA HYBRID-RANGE



SEIT 25 JAHREN HYBRID-EXPERTEN.

Jetzt elektrisch durchstarten mit bis zu 10 Jahren Garantie*.

*Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.

Wüst
südbahngarage
TOYOTA-Center Windisch

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergstrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

Seit 1973 Ihr Toyota Profi für die Region Baden-Brugg

iBB

Der Anschluss ans Leben

Maler Bieri

MALEN | TAPEZIEREN | DEKORATIVE TECHNIKEN

Maler Bieri AG

056 441 80 89

Unterdorfstr. 100 5246 Scherz www.malerbieri.ch



Bäckerei Lehmann
die Bäckerei
mit
UrDinkelbrot + UrDinkelzopf

www.BAECKEREI-lehmann.ch



Windisch
Mo-Fr 06.15h - 18.30h
Sa 07.00h - 14.00h

Bruggerstrasse 2
5413 Birnenstorf

Hauptstrasse 25
5505 Brunegg

Unterdorfstrasse 15
5107 Schinznach-Dorf

Zürcherstrasse 28
5210 Windisch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

Brugg · Frick · Baden · Olten · Möriken-Wildegg · Lenzburg

JOST Elektro AG
Wildschachenstr. 36
5201 Brugg
Tel. 058 123 89 89
Fax 058 123 89 90
Pikett 058 123 88 88
brugg@jostelektro.ch
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Mehr als Mittelmass!



elektro meier
würenlingen

Im
Hunziker-
Areal in Brugg



DIESELOUTLET.CH

EINFACH GÜNSTIG TANKEN

dieseloutlet.ch
Einfach nur Diesel
tanken, nicht mehr,
nicht weniger, dafür
aber **richtig günstig!**



Einscannen und
direkt finden

Kompetenz für Abwasser, Trinkwasser,
Siedlungsentwässerung, Abfall und Energie.
www.csd.ch

CSD INGENIEURE⁺
VON GRUND AUF DURCHDACHT

WERDER

Elektromaschinen AG

Service und Verkauf
5300 Turgi | 056 223 16 04

www.werder.ch



SUBAG
PUMPENBAU



Elektromaschinen aller Arten und Fabrikate!

Die Werder Elektromaschinen AG ist der etablierte Spezialist, wenn es um Antriebstechnik, Elektromaschinen, Getriebe und Pumpen geht.

Werder Elektromaschinen AG

Landstrasse 19 - 5300 Turgi - Tel +41 56 223 16 04 - Fax +41 56 223 30 49
info@werder.ch - www.werder.ch

Der Franzose in der Region.

Oliver Kalt
Geschäftsleiter



ERNE
&
KALT



ERNE & KALT AG
5312 Döttingen | 5200 Brugg
www.erne-kalt.ch

Mehr als nur Auto.



ARA BETREIBER GMBH

STRAG
Schlamm-trocknungs AG

NÄCHSTER EVENT

Adventskonzert

4. Dezember 22

17.00 Uhr

Stadtkirche Brugg

LEBENSRAUM AARGAU

Die gemeinnützige Stiftung der  AKB

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG

Bäckerei-Konditorei Lehmann AG, Schinznach-Dorf

Brun Esther und Heinz

CHEMIA BRUGG AG

Chestonag Automation AG, Seengen

CSD Ingenieure AG, Brugg

Elektro Meier AG, Würenlingen

Erne und Kalt AG, Döttingen

Gemeinde Windisch

Herde Rita

IBB Brugg

Jost Elektro AG, Brugg

Kuhn Apotheke und Drogerie, Brugg

Maler Bieri AG, Scherz

Migros Kulturprozent

Nyffenegger Elektro AG, Windisch

Raiffeisenbank Wasserschloss

SARA ARA Betreiber, Brugg

STRAG ARA Betreiber, Brugg

Stiftung Lebensraum Aargau

Südbahngarage Wüst AG, Windisch

Weinbau Hartmann AG, Remigen

Werder Elektromaschinen AG, Turgi



2022

VINDONISSA  SINGERS